



METTNAU

BEWEGUNG IST LEBEN

www.metttau.com

METTNAU

MAGAZIN

Februar 2011

METTNAU-Ehrungen und -Stammgäste
Weiterentwicklung aus der **Stärke** heraus

Sportlich durch's Jahr mit den

METTNAU-Joule Junkies

Kunstwerke & Kostbarkeiten · Kabarett & Theater ·
Veranstaltungen & Ausstellungen



INHALT



finest fashion
für Damen
und Herren –
5 mal am
Bodensee

FISCHER MEN STORES

Konstanz
Obermarkt 1
Tel. +49 7531 23335

Singen
Scheffelstraße 3
Tel. +49 7731 9876-30

www.modefischer.de

FISCHER WOMEN STORES

Konstanz
Hussenstraße 29
Tel. +49 7531 22990

Rosgartenstraße 36
Tel. +49 7531 36325-0

Singen
Scheffelstraße 2-4
Tel. +49 7731 9876-0

Editorial	3
35 Jahre METTNAU-Kuraufenthalt	3
METTNAU-Stammgäste kommen gerne wieder ..	4
Modenschau für METTNAU-Gäste.....	4
Weiterentwicklung aus der Stärke heraus	5
METTNAU-Köpfe	5
Berufsschüler bewerben die METTNAU	6
Schüler-Team für den Bodensee-Megathlon 2011 gesucht	6
Krimi-Lesung mit schwäbischer Gewitztheit	7
Tourismusentwicklung in Radolfzell und am See	8
Kunstwerke im Altarbereich des Münsters	8
Radolfzell	9
METTNAU-Philosophie	16
Untersee/Höri	20
Insel Reichenau	22
Allensbach	22
Singen	23
Konstanz	24
Kostbarkeiten aus kirchlichen Schatzkammern	25
Da wäre noch Folgendes	25
Neue Termine zum Kabarett-Winter	26
Fernsehgrößen kommen „auf den Hund“	26
Erster Frühlingszauber auf Schloss Mainau	26
METTNAU Veranstaltungen	27
METTNAU Gesundheitsschulungsprogramme ...	28
Dies und das für den Gast	29
Buchtipps, Rätsel, Impressum	30

Liebe Gäste, liebe Leser und Freunde des METTNAU Magazins,

im Namen aller Mitarbeiter der medizinischen Rehabilitationseinrichtungen der Stadt Radolfzell darf ich Sie ganz herzlich in Radolfzell und auf der METTNAU willkommen heißen. Ich hoffe, dass Sie sich auf unserer malerisch gelegenen Halbinsel wohl fühlen.

Bewegung als Schlüssel zur Gesunderhaltung und Gesundheit, zur Prävention und Rehabilitation, steht im Zentrum des Erfolgskonzepts unserer Einrichtung. Sowohl Gesunde als auch chronisch Kranke können gleichermaßen von körperlichem Training profitieren, neue Lebensqualität und Lebensfreude gewinnen. Die sportliche Aktivität soll Spaß machen, gleichzeitig aber auch Ausgleich zu Stressbelastungen und Therapie bei Gesundheitsstörungen sein.

Gerade zu Beginn des Jahres bestehen oft positive Vorsätze. Mit unserem erfahrenen Team, zu dem Ärzte, Psychologen, Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, Sport- und Physiotherapeuten sowie Ernährungs- und Sozialberaterinnen gehören, werden wir bemüht sein, Ihre Vorsätze Realität werden zu lassen. Bewegung und Ernährung, Umgang mit Erkrankungen, beruflichen und familiären Stressbelastungen sowie Alltagsdrogen sind wesentliche Bereiche, in denen wir etwas tun können oder tun sollten. Lebensgewohnheiten zu ändern fällt oft nicht leicht, vor allem wenn man im Alltag

„dran bleiben“ sollte. Deshalb nehmen Sie sich nicht zu viel auf einmal vor und setzen sich realistische Ziele. Unser Team wird Sie dabei unterstützen.



Genießen Sie aber auch die herrliche Bodenseelandschaft, die so reich an kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten ist, ob auf der Hori oder im Hegau, auf der Insel Reichenau oder in Konstanz.

Ich wünsche Ihnen im Namen unseres gesamten METTNAU-Teams einen schönen, erholsamen und erfolgreichen Aufenthalt.

Dr. Stefan Drews
Chefarzt

35 Jahre METTNAU-Kuraufenthalt

Im vergangenen Jahr fast 400 Ehrungen langjähriger Gäste

Wenn Erna Wolf vom Sekretariat der Geschäftsleitung die Zahl der Gästeehrungen im Jahr 2010 zusammennimmt, dann kommt eine stattliche Summe zusammen: Bei 393 METTNAU-Gästen bedankte man sich für den mehrjährigen Besuch der medizinischen Reha-Kliniken in Radolfzell. Ein Gast kam nun schon zum 35. Kuraufenthalt und ist damit Spitzenreiter. Drei Gäste fühlten sich beim 30. Mal, neun Gäste beim 25. Mal und 37 Gäste beim 20. Mal hier schon fast wie zu Hause. Auch die 50 Gäste, die die METTNAU bereits 15 Mal und die 89 Gäste, die sie zum zehnten Mal für ihre Regeneration und Prävention besuchten, sind von der renommierten

Kureinrichtung überzeugt. 204 Gäste haben die METTNAU vor fünf Jahren entdeckt und sind mittlerweile auch mit dem „METTNAU-Virus“ infiziert. Er macht Lust zum Wiederkommen, da der Erfolg der individuell aufeinander abgestimmten Therapieformen in Kombination mit der herrlichen Unterseelandschaft sowie dem kulturellen Reichtum der Bodenseeregion einfach überzeugen.

Das qualifizierte METTNAU-Team ist hoch motiviert und innovativ, um auch künftig viele Gäste zum wiederholten Male ehren zu können.



Zauber eines Wintertages auf der Halbinsel Mettnau – auch ein Grund, um gerne wiederzukommen.

METTNAU-Stammgäste kommen gerne wieder

Nach 17 Aufenthalten bereits wieder gebucht

Die Kliniken der METTNAU haben auch langjährige Gäste, die den Respekt vor ihrer Privatsphäre schätzen, aber dennoch zum Ausdruck bringen möchten, warum sie stets gerne wiederkommen. So auch das Ehepaar S., wie es hier genannt sein soll. Bei Spaziergängen ehemaliger Schülerinnen der Frauenfachschule auf der Mettnau (1958/59) während Klassentreffen haben sie die METTNAU entdeckt und waren dann 1999 erstmals hier.

Seitdem kommen sie jeweils im September/Oktober für drei Wochen in die Kurpark-Klinik. Nach der Eröffnung der Klinik Seehalde, deren Bau sie mitverfolgten, kommen sie über Silvester weitere ein bis zwei Wochen dorthin – ein gegenseitiges Weihnachtsgeschenk. „Wir waren nun schon 17mal hier und haben mittlerweile in beiden Häusern „unsere“ Zimmer.“ Um diese zu bekommen, buchen sie meist ein Jahr im Voraus: „Diese Zeiträume passen ideal in unseren Jahresplan. Da wir keine Kinder haben, genießen wir es, am Jahreswechsel unter Gästen zu sein, die wir aus den Vorjahren kennen. Zudem spricht uns das Kur- und Kulturprogramm dieser Zeit sehr an“, betonen die beiden. Sie schätzen den Komfort, das Schwimmbad in der Klinik Seehalde, besonders aber die festliche Gestaltung dieser Tage.

Dennoch nutzen Sie für ihren Herbstaufenthalt die Kurparkklinik, da sie das „Legere“ dieser Klinik bevorzugen. Beeindruckend sei auch das große Freizeitangebot, das hier durch andere Räumlichkeiten samt Therapiegelände gegeben ist. Bei Bewegungstherapien, Nordic-Walking, spezieller Gymnastik und anderem kennen sie ihre Therapeuten mit Namen. Dies gilt auch für die Ärzte und weitere METTNAU-Mitarbeiter. Alle bekommen viel Lob, man freue sich über deren Hilfsbereitschaft, Engagement und die hohe Qualifizierung. Auf den Exkursionen von „Kur und Kultur“, bei Sams-

tagswanderungen der Tourist-Information und eigenen Radtouren lernen sie viele schöne Seiten dieser Region kennen. „Mit einer Führerin der Samstagstouren hat sich mittlerweile eine schöne Brieffreundschaft entwickelt.“ Auch eine ehemalige Lehrerin freue sich über die regelmäßigen Besuche.

In der Stadt besuchen sie Ausstellungen in der Galerie Villa Bosch und im Stadtmuseum. Auch der reizvolle Stadtkern und der Wochenmarkt haben es ihnen angetan. „Die Verpflegung und das Preis-Leistungsverhältnis der METTNAU bewertet das Ehepaar S. sehr positiv. Es gefällt ihnen nach wie vor sehr gut, Infomaterial der METTNAU geben Sie gerne weiter und der nächste Aufenthalt ist bereits gebucht. ■



Während ihres Aufenthaltes über die Jahreswende freut sich das Ehepaar S. besonders über den Besuch der Sternsinger.

Farben – Trends – Accessoires

Abwechslungsreiche Modenschau für METTNAU-Gäste

Zum vielseitigen Dezemberprogramm für die Gäste der METTNAU gehörten auch zwei Termine für eine äußerst interessante Modenschau der Radolfzeller Adora mode von Rita Krall. In der Klinik Seehalde und am Folgetag in der Werner-Messmer-Klinik wurden die rund 60 Gäste zunächst mit Sekt und Säften begrüßt. Die Stände mit ausgesuchtem Schmuck, Schals und weiteren Accessoires weckten bereits die Neugierde, ehe der sympathische Moderator die Modenschau eröffnete.

Attraktive Models stellten schöne Kombinationen verschiedener, international bekannter Modelabels in den Größen 36 bis 48 vor. Zu passender Musik präsentierten die Damen unterschiedlichen Alters die aktuelle Herbst- und Winterkollektion in den Trendfarben. Es folgte sportliche Mode für den Alltag und elegante Business-Kleidung. Den krönenden Schlusspunkt setzte faszinierende Abendmode in vielseitigen Formen.

Die Models – allesamt aus dem Bekannten- und Kundenkreis von Rita Krall – applaudierten gemeinsam mit den Gästen ganz besonders dem ältesten Model, der 84-jährigen Regina Junghans, die mit ihrem Rollator gekonnt ihre aparte Kleidung präsentierte. Die große Bandbreite tragbarer Mode und der herzliche Umgang miteinander sprachen die METTNAU-Gäste sehr an. Und so manch eine suchte anschließend zu ihrem Wunschmodell schon das farblich passende Tuch aus. ■



Weiterentwicklung aus der Stärke heraus

Beratungsfirma Kienbaum unterstützt diesen Prozess

Die METTNAU genießt als einer der wenigen Marken im deutschen Präventiv- und Reha-Bereich einen hervorragenden Ruf. Dies spiegelt sich insbesondere in dem hohen Anteil an Selbstzahlern wider. Doch der Markt für Rehabilitation ist nach wie vor in einer Bereini-gungsphase. Steigende Qualitätsanforderungen der Patienten und Kostenträger verstärken den wirtschaftlichen Druck.

Um die METTNAU fit für die Zukunft zu machen, hat man sich professionelle Hilfe geholt. Seit Mitte Dezember haben die Kienbaum-Berater ihre Arbeit aufgenommen. Hierbei geht es sowohl um kurzfristig umsetzbare Maßnahmen als auch um mittel- und langfristig greifende Strategien, die zudem das steigende Gesund-heitsbewusstsein in der Bevölkerung und in Unternehmen berücksichtigen.

Nachdem sich die Jahresergebnisse seit 2001 verschlechterten und 2009 mit einem Minus von rund 1,6 Millionen Euro abschlossen, machen sich strukturell-wirtschaftliche Defizite bemerkbar. „Im ver-gangenen Jahr haben wir schon viel bewegt, es wurde unter anderem eine neue Internetpräsenz geschaffen, Strukturen analysiert und ein Controlling-System erarbeitet. Mit dem wirtschaftlichen Er-gebnis für 2010 können wir sehr zufrieden sein. Das Schiff bei lau-fendem Betrieb aber wieder auf volle Fahrt zu bringen, schaffen wir nicht allein“, so Geschäftsführer und Kurdirektor Markus Komp. Er sieht unter anderem Handlungsbedarf in der Optimierung inter-ner Strukturen, der medizinischen und therapeutischen Weiterent-wicklung, räumlichen Modernisierungsarbeiten sowie zeitgemäßen Seminarräumen, insbesondere auch für Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Für diesen mehrdimensi-onalen Entwicklungsprozess passt seiner Meinung nach das Motto der METTNAU – Bewegung ist Leben: „Wir METTNAUER müssen uns selbst bewegen!“

Hierbei ist ihm durchgehende Transparenz wichtig. So stellte er ge-meinsam mit Dr. York Dhein und Manuel Feldmann von Kienbaum das Vorhaben zunächst dem Personalrat und anschließend allen

Mitarbeitern vor. Projektleiter Dhein meinte hierzu: „Die METTNAU hat unglaubliches Potenzial mit einem sehr guten Image und hoch motivierten Mitarbeitern.“ Der Personalrat steht hinter dieser Wei-terentwicklung: „Wir spüren schon seit einiger Zeit eine Aufbruch-stimmung und sind bei dieser Weiterentwicklung mit vollem Engage-ment dabei.“ „Es wird auch künftig regelmäßige Gespräche für eine gute Verzahnung geben“, betont Markus Komp, der sich über die aktive Begleitung dieses Prozesses durch die Mitarbeiter freut. Rückendeckung bekommt er auch von den städtischen Gremien. Über einen Steuerungsausschuss aus Fraktionsvertretern erfolgt ein kontinuierlicher Austausch. Hinzu kam ein erster Zwischenbericht im Gemeinderat im Januar. Bis Anfang März liegen dann konkrete Ergebnisse auf dem Tisch. Markus Komp ist zuversichtlich: „Wir gehen mit der gut aufgestellten Marke METTNAU die Themen der Zukunft an und bleiben in der oberen Liga.“ ■



Für die Weiterentwicklung der METTNAU ziehen sie an einem Strang (von links): Manuel Feldmann und Dr. York Dhein von Kienbaum, Geschäftsführer und Kurdirektor Markus Komp und Personalratsvertreter Stefan Gut.

METTNAU-Köpfe

Interview mit Geschäftsführer und Kurdirektor Markus Komp



Was für Menschen stecken hinter der METTNAU und sorgen dafür, dass die Patienten und Gäste sich hier wohlfühlen und an Körper und Seele gestärkt nach Hause gehen? In kleinen Interviews wollen wir einige hiervon genauer vorstellen und beginnen mit dem Geschäftsführer und Kurdirektor Markus Komp:

Herr Komp, was sind die Schwerpunkte Ihres Arbeitstages? Gespräche mit Mitarbeitern, Gästen und Vertragspartnern, Wirtschaftsthemen, die strategische Geschäftsführung sowie die Personalführung.

Was schätzen Sie an der METTNAU besonders? Ihren hervor-ragenden Ruf und die hoch engagierten Mitarbeiter. Auch schätze ich die hohe Kompetenz und den vortrefflichen Teamgeist aller Mitarbeiter.

Was lieben Sie an der Bodenseeregion? Den hohen Freizeit- und Erholungswert.

Welchen Sport betreiben Sie regelmäßig? Joggen, Tennisspie-len, Skifahren.

Welche Hobbys haben Sie? Wandern, in Ruhe ein gutes Buch lesen, Musik.

Welche Musik hören Sie gerne? Im Grunde alles – Klassik, Pop, Jazz, am liebsten jedoch Klassik.

Welches Buch lesen Sie gerade? „Matt und elend lag er da“ von Jörg Zittlau.

Worüber können Sie sich freuen? Über ein gutes Buch, genü-gend Zeit mit der Familie und/oder Freunden.

Was haben Sie sich zuletzt gegönnt? Ein leckeres Glas Kölsch nach einem Sieg des 1. FC-Köln – ich weiß, das ist schon einige Zeit her.

Welche Werte sind Ihnen besonders wichtig? Ehrlichkeit, Lo-yalität, Standhaftigkeit, christliche Werte wie Mitmenschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Caritas.

Engagieren Sie sich ehrenamtlich? Als 1. Vorsitzender des DRK-Ortsverbandes Stockach und in dieser Funktion auch im Kreisver-band des DRK.

Wenn ich das Gesundheitswesen ändern könnte, würde ich das Bewusstsein der Bevölkerung für eine gesunde Le-bensführung schärfen und die Transparenz auf dem Gesundheitsmarkt erhöhen. Beides bedingt einander.

Herr Komp, wir bedanken uns für dieses Gespräch. ■

Berufsschüler bewerben die METTNAU

Neuartige Kooperation ist Bereicherung für beide Seiten

Ende Oktober 2010 besuchten Schüler des BK2 im Berufsschulzentrum Stockach (BSZ) die METTNAU. Im Rahmen ihrer Arbeit in der schulischen Übungsfirma wollten sie das touristische und kulturelle Angebot von Radolfzell und insbesondere die METTNAU auf einer landesweiten Übungsfirmenmesse in Freiburg präsentieren. Der Ausbildungsleiter der METTNAU Joachim Schmal führte die Schüler und ihren Lehrer Markus Zähringer durch das Therapiegelände, die Hermann-Albrecht-Klinik und das Kurmittelhaus. Er informierte über das Leistungsspektrum der METTNAU mit ihren vier Kliniken und dem Gästekreis aus ganz Deutschland. Im Anschluss vertiefte ein METTNAU-Film den Einblick in die verschiedenen Therapie-Schwerpunkte. Die Schüler nutzten die Gelegenheit, sich bei dem Experten auch über die Ausbildungsberufe und Praktikamöglichkeiten der METTNAU zu informieren.

Bei einem ersten Gegenbesuch der Redakteurin des METTNAU-Magazins erfuhren die Schüler viel über Recherchen, Redaktion, Aufbau und Gestaltung dieses Mediums. Gaby Hotz informierte hierbei auch über Grundregeln für gute Presstexte und Fotos. Anschließend wurde sogleich Interesse an weitergehender Unterstützung zu dieser Thematik signalisiert.

Ebenso wie die Redakteurin waren auch Joachim Schmal und Carina Pfeifer vom METTNAU-Marketing von der Professionalität der Übungsfirma im Berufsschulzentrum beeindruckt. Hier können sich die jungen Leute in alle Bereiche eines Unternehmens auf realistischer Basis einüben. Bei dieser hervorragenden praxisorientierten Arbeit ist es kein Wunder, dass von 20 Schülern der Übungsfirma bereits 16 einen Ausbildungsplatz haben. Die METTNAU wird die Übungsfirma des BSZ Stockach auch in den kommenden Jahren unterstützen und die Schüler besonders für die internationale Übungsfirmenmesse zum Produkt METTNAU schulen. ■



Im Herbst führte Joachim Schmal, Ausbildungsleiter der METTNAU (rechts), die Schüler des Berufsschulzentrums mit ihrem Lehrer Markus Zähringer (links) durch die Einrichtungen und das Klinikgelände der METTNAU.

Gesucht: Schüler-Team für den Bodensee-Megathlon 2011

Sportliches Jahr für METTNAU-Joule Junkies mit vielen Highlights

Für ihr spannendes Jahresprogramm 2011 freut sich die muntere Truppe der METTNAU Joule-Junkies über weitere ambitionierte METTNAUER. Hier die Sportevents, an denen sie starten: Am 17. April beim Zürich-Marathon mit zwei Einzelstärtern und zwei Vierer-Teams, am Hegau-Halbmarathon am 29. Mai über 10,5 oder 21 Kilometer, am Schienerberglauf am 2. Juli mit 18,5 Kilometern. Beim anspruchsvollen Highlander Illensee am 16. Juli startet ein Fünfer-Team. Am 31. Juli geht es zum Bodensee-Megathlon in Radolfzell mit zwei Fünfer-Teams und hoffentlich auch mit einem Stu-

dentent- und einem Jugendteam. Beim VIVACTIVA-Firmenlauf in Radolfzell am 23. September will man mit über 60 Teilnehmern antreten. **Das gilt schon jetzt als Aufruf an alle METTNAU-Mitarbeiter!** Den Abschluss bildet der Staaner Stadtlauf in Stein am Rhein am 27. November über 10,5 oder 21 Kilometer. Zahlreiche Fans sind überall erwünscht!

SchülerInnen ab 16 Jahren oder Studenten/Studentinnen, die fit sind und am diesjährigen Bodensee-Megathlon am 31. Juli teilnehmen wollen, können sich **bis zum 20. Februar** bei den Joule-Junkies anmelden. Das Startgeld übernimmt für diese zwei Nachwuchsteams die METTNAU. Zusätzlich gibt es je ein Funktions- und ein Baumwollshirt der Joule Junkies. Unter folgenden Disziplinen kann gewählt werden: Schwimmen – Zeller See, 2,5 km (Neopren-Anzug kann geliehen werden), Skaten – Hegau/Rielasingen, 25,5 km/40 hm (Hilfpflicht), Radfahren – Schienerberg/Höri, 55 km/640 hm (Hilfpflicht), Mountainbiken – Schienerberg/Hardberg, 34 km/370 hm (Hilfpflicht) und Laufen – Naturschutzgebiet vorderer Hegau, 11 km/20 hm. Beratung und Teilnahme am freien Training der Joule Junkies sind gerne möglich.

Also nichts wie los und anmelden bei:
Helmut Stiegler (METTNAU-Küche) unter Tel. 07732/151-657 oder joule-junkies@mettnau.com. ■



Die fröhlichen Teams der METTNAU-Joule Junkies beim Bodensee-Megathlon 2010.



Krimi-Lesung mit schwäbischer Gewitztheit

Glanzstück von Tatort-Autor Felix Huby und „Bienzle“ Dietz-Werner Steck

Kurdirektor Markus Komp konnte am 14. Januar den Autor Felix Huby sowie den als „Bienzle“ bekannten und beliebten Schauspieler Dietz-Werner Steck im voll besetzten Mainau-Saal der Werner-Messmer-Klinik zu einer besonderen Lesung begrüßen. Diese stiegen unverzüglich ins Thema ein: Ein kurzer Bienzle-Krimi, den Huby 2009 zur „Kriminale“ in Singen und Umgebung schrieb, handelte von einem Mord auf der Mettnau. Den Reaktionen der Zuhörer zufolge hatte er die Beschreibungen zum Kurablauf recht genau und humorvoll getroffen. Weitere Auszüge aus Bienzle-Romanen und Geschichten zu anderen schwäbischen Protagonisten folgten. Gerade in den ebenfalls bekannten „Eugen“-Folgen spiegelten sie schwäbische Gewitztheit und Eigensinn brillant wider. Als eingespieltes Duo schoben sich Huby und Steck die Pointen und Spitzen wunderbar zu. Trotz viel Mundart hatten auch die norddeutschen Gäste ihren Spaß und verstanden den schwäbischen Dialekt. Je mehr das begeisterte Publikum applaudierte und lachte, umso mehr schien auch das Vergnügen der Beiden am Vortragen zu wachsen. Das Interesse an den von der Buchhandlung Greuter gebrachten und sogleich signierten Bücher war groß.

Die Lesung wurde möglich, da Felix Huby nun schon seit elf Jahren als Wintergast in die METTNAU kommt und diesmal auch der Schauspieler seiner Lieblingsfigur in der Nähe war. Bei einem Interview am folgenden Morgen vor dem Panorama einer herrlich sonnigen Bodenseelandschaft freute sich Dietz-Werner Steck: „Wenn Engel reisen“ – und da war es wieder, dieses verschmitzte „Bienzle“-Lächeln, das wir aus Tatort-Filmen kennen. Da musste man nicht lange fragen, wie viel Steck denn in der Figur des schwäbischen Kriminalkommissars sei: „Der ist wie mein Bruder – die Wesenszüge hab auch ich.“ Kein Wunder, hat doch Huby die Figur dem Schauspieler immer mehr auf den Leib geschrieben. Denn zunächst gab es die Bienzle-Romane, der Kommissar war 1,90 Meter groß und hatte eine dem Autor ähnliche Figur. Dann entdeckte dieser Anfang der 80er-Jahre Dietz-Werner Steck bei dessen Auftritt im Württembergischen Staatstheater Stuttgart und „der Vorwand, es gäbe keinen schwäbisch-sprechenden Schauspieler für die Kommissar-Rolle“ galt nicht mehr. „Normalerweise gibt der Drehbuchautor sein Werk ab und hat keinen Einfluss auf Schauspieler und eventuelle Änderungen“, stellte der Szene-Kenner fest. Doch der Süddeutsche Rundfunk war gleich nach der ersten großartigen Leistung des Schauspielers von der Darstellung des schwäbischen „Colombo“ begeistert und so passte Huby die Figur des „Bienzle“ immer mehr dem Format des etwas kleineren, schlankeren Schauspielers und dessen Charakter an.

Seitdem verbindet den inzwischen in Berlin lebenden Autor und seine Frau eine lange Freundschaft mit dem Ehepaar Steck. So saßen sie denn auch all vier vergnügt beim Frühstück, obwohl Felix Huby sonst alleine an den Bodensee kommt. „Ich war 1981 zum ersten Mal wegen akuter Probleme in der METTNAU und habe in dieser Zeit meinen ersten Krimi geschrieben. Der frühere Reporter, Chefredakteur und Korrespondent des „Spiegel“ schrieb auch Folgen für die Kommissare Horst Schimanski und Rosa Roth, Drehbücher für „Oh Gott, Herr Pfarrer“, „Ein Bayer auf Rügen“ und viele andere bekannte Filme und Serien. Die Vielzahl seiner Werke umfasst neben zahlreichen Krimis auch Romane, Kinder- und Jugendbücher sowie Sachbücher. Hinzu kommen Hörspiele, Theaterstücke und ein erfolgreiches Musical. Felix Huby gilt in seinem Berufsstand als überaus fleißig und auf allen Gebieten einsatzbereit. Mundart und Wesenszüge der Schwaben haben sich ihm, der aus einem Ort bei Tübingen stammt und bürgerlich Eberhard Hungerbühler heißt, aus der Distanz eher noch mehr erschlossen.

Dietz-Werner Steck, der die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart besuchte, war auf vielen Theaterbühnen zu Hause. 2008 spielte er die Hauptrolle in „Tod eines Handlungsreisenden“ im Stadttheater Konstanz. Derzeit gäbe es zwar keine Pläne für ein erneutes Gastspiel am Bodensee, aber man weiß ja nie... Neben den Bienzle-Rollen war er auch in einigen Filmen wie im „Großstadtrevier“, in „Ein Gauner Gottes“, „Laible und Frisch“, dem Kinofilm „Vision – Aus dem Leben der Hildegard von Bingen“ zu sehen. Dem Autor gehen noch lange nicht die Ideen für neue Romane und Drehbücher aus und auch dem Schauspieler machen Lesungen, Theater und Filme nach wie vor Freude.

Wie hält man sich für die vielfältigen Aufgaben fit? Während Steck den sportlichen Part überwiegend seiner Frau überlässt, fährt Huby in Berlin sehr viel mit dem Rad, dazu kommen Skifahren und Langlauf sowie der jährlich „bewegte“ METTNAU-Aufenthalt. Dank des hiesigen Oberarztes Dr. Achim Witzel wurde hierbei glücklicherweise rechtzeitig eine Herzerkrankung entdeckt und auskuriert. Naturfreunde sind sie beide, was bei dem Autor in sehr schöne Beschreibungen von Landschaften mündet. Daher wollten die zwei Ehepaare denn auch beim Mittagessen im Strandcafé die herrliche Seesicht genießen. Wenn man Felix Huby und Dietz-Werner Steck auf so herzerfrischende, angenehme Weise erlebt, dann wünscht man sich schon einen hoffentlich nächsten gemeinsamen METTNAU-Auftritt herbei. ■

Tourismus-Entwicklung in Radolfzell und am See

METTNAU beteiligt sich aktiv an Zukunftsstrategien

Gerade erst war Geschäftsführer und Kurdirektor Markus Komp als Podiumsgast bei dem „Salongespräch“ mit Gästen der internationalen Bodenseeregion zu Synergien von Gesundheitsangeboten und der Touristischen Entwicklung am See. Die METTNAU wolle sich zu diesem Thema aktiv einbringen. Die Internationale Bodensee Tourismus GmbH will die Gesprächsergebnisse in ihren Projektentwicklungen aufgreifen und stellt in Kürze Details zu ihrem Programm „Bodensee mobil – zu Land, zu Wasser und in der Luft“ vor.

Auch in Radolfzell ist man seit längerem dabei, zukunftsstragende Leitlinien für den Tourismus zu entwickeln. In einer ganztägigen Tourismuswerkstatt mit dem Fachbüro von Kohl & Partner hat man im vergangenen Jahr hierzu die vorrangigen Handlungsfelder erarbeitet. Gemeinsam mit Silja Neumaier, die diesen Tourismus-Entwicklungsprozess verantwortlich betreut, stellte der Leiter des Fachbereichs für Kultur und Tourismus Karl Batz erste Punkte hierzu vor. Ziel ist es, das Profil des Radolfzeller Tourismusangebotes zu schärfen und seine Alleinstellungsmerkmale hervorzuheben. Gesundheits- und Aktivangebote, die immer mehr nachgefragt werden, dazu der See und eine reizvolle Landschaft mit zahlreichen Naturschutzgebieten rund um die Stadt sowie attraktive Kulturerlebnisse bilden eine gelungene Mischung. In einem Masterplan sind hierzu neun Felder ausgearbeitet und mit den Namen der jeweils handelnden Personen verbunden. So soll es Gesundheits- und Aktivangebote oder beispielsweise spezielle Radgaragen geben, wo

die Radreisenden ihr Gefährt mitsamt dem Gepäck während eines Stadtbummels sicher verwahren können. Etliches kommt auch den Einheimischen zugute – so spezielle See- und Bade-Erlebnisse für die ganze Familie oder die langfristige Sicherung der Bodensee-Schifffahrt für Radolfzell. Die Stadt profitiert dabei von hier etablierten Verbänden, Einrichtungen und Unternehmen, die in den Entwicklungsprozess mit eingebunden sind. Auch die METTNAU beteiligt sich mit ihrer Gesundheitskompetenz. Nach den politischen Entscheidungen folgen die nächsten Schritte. Karl Batz liegt daran, die Bevölkerung mit einzubinden. So soll es demnächst auch ein Stadtgespräch zu diesem Thema geben. ■



Karl Batz und Silja Neumaier präsentierten den Touristischen Masterplan f. Radolfzell.

Kunstwerke im Altarbereich des Münsters

Spannende Führung mit Kurseelsorgerin Annemarie Welte

Seit sieben Jahren ist Annemarie Welte mit der Krankenhaus- und Kurseelsorge betraut – einer Aufgabe mit sehr vielfältigen Erfahrungen. Zu ihren angenehmen Nebenbeschäftigungen gehören unter anderem die monatlichen Führungen durch das Radolfzeller Münster für Patienten und METTNAU-Gäste.

Die spätgotische Pfeilerbasilika des Münsters Unserer Lieben Frau (ULF) mit dem höchsten Kirchturm am Bodensee (82 m) ist schon architektonisch beeindruckend. Sie ist aber auch kunst- und frömmigkeitshistorisch ungewöhnlich reich ausgestattet. Teile des Münsterschatzes, des Chorgestühls und der Altäre zählen zu den wertvollen Kunstwerken im Bodenseeraum. So beispielsweise das Bursa-Reliquiar um 1500 (vermutlich älterer Kern) aus Silber, vergoldet, mit gefassten Steinen. Reliquiare sind kunstvoll gefertigte Behältnisse, in denen seit der frühen Kirche die materiellen Reste

von Heiligem und Heiligen aufbewahrt werden. Die Reliquiare im Radolfzeller Münster enthalten die Gebeine der Stadtheiligen, des heiligen Zeno (Bischof von Verona, gest. 371/372) und der heiligen Theopont und Senesius (Märtyrer in der Zeit der Christenverfolgung um 303). Diese kostbaren Reliquiare sind heute an verschiedenen Orten im Kirchenraum aufgestellt, da inzwischen der Wunsch nach Betrachtung im Vordergrund steht. Da waren sie allerdings nicht von Anfang an.

Gemäß dem kirchlichen Brauch seit dem frühen Mittelalter waren sie hinter dem Hochaltar untergebracht. Hierfür wurden hinter oder unter dem Hochaltar eigene Anbauten erstellt. Im Radolfzeller Münster ist diese Heiligtumskammer bis heute erhalten – das aufgesetzte Tympanon über deren Eingang zeigt eine Reliefdarstellung der Heiligen. Typisch auch die faustgroßen Öffnungen auf beiden Seiten, die es ermöglichten, hineinzuschauen oder -zugreifen und die Reliquiare zu berühren mit der tiefen Überzeugung, so der Kraft von den Reliquien der Heiligen teilhaftig zu werden. Die Teilnehmer der Führungen mit Annemarie Welte können diese und weitere Besonderheiten ausnahmsweise aus nächster Nähe betrachten – der Chorraum ist elektronisch gesichert und nicht öffentlich zugänglich. Natürlich geht die Seelsorgerin auch auf das Chorgestühl, die Altäre und kirchengeschichtlich bedeutende Begebenheiten ein. Dabei richtet sie sich an den Bedürfnissen der Teilnehmer aus: „Es entstehen immer interessante Gespräche, und so verweile ich dort länger, wo die Gruppe mehr nachfragt.“ Ein Termin also, den man sich vormerken sollte.

Die nächsten Münster-Führungen für METTNAU-Gäste sind am 7. Februar, 14. März und 11. April, Treffpunkt jeweils um 16 Uhr am Ratoldusbrunnen auf dem Marktplatz vor dem Münster. ■



Kurseelsorgerin Annemarie Welte am Eingang der Münsterschatzkammer des Radolfzeller Münsters.

Kostbarkeiten aus kirchlichen Schatzkammern

Neue Sonderausstellung im Stadtmuseum Radolfzell

Der Bezug der Bevölkerung in der Bodenseeregion zu ihrer Heimat- und Frömmigkeitsgeschichte ist eng mit ihren Kirchen, ihren Heiligen, Prozessionen und Kirchenfesten verbunden. Dies greift die neue Sonderausstellung im Stadtmuseum Radolfzell vom 5. Februar bis zum 24. Juli 2011 auf. Sie zeigt, was die Gläubigen kaum oder nur zum Teil an hohen kirchlichen Feiertagen zu sehen bekommen:



Dieses Elfenbeinkruzifix von Ignaz Günther ist in der Sonderausstellung „Kostbarkeiten aus kirchlichen Schatzkammern“ im Stadtmuseum Radolfzell zu sehen, ursprünglich eine Auftragsarbeit von Max III. Joseph für die Cäcilienkapelle in der Münchner Residenz. Foto: privat

Bei „Kostbarkeiten aus kirchlichen Schatzkammern“ steht der Radolfzeller Münsterschatz im Spiegel zur Religions- und Kunstgeschichte. Hierbei geht es neben anderem um die Hausherrenverehrung in der Stadt. Zudem gibt es einen fragmentarischen Nachbau der originalen Radolfzeller Münsterschatzkammer, die stellvertretend für eine Kirchenkultur aus dem frühen Mittelalter steht.

Anhand der kostbaren Exponate aus verschiedenen Jahrtausenden und den Beschreibungen hierzu wird Religionsgeschichte erlebbar. Um dies umfassend darstellen zu können, sind auch herausragende Exponate außerhalb des Münsterbestandes zu sehen, wie beispielsweise ein Elfenbeinkruzifix von dem bedeutenden Rokokokünstler Ignaz Günther aus der Zeit um 1755.

Der Grundstein zum heutigen spätgotischen Münster Unserer Lieben Frau (ULF) in Radolfzell wurde 1436 gelegt. Die erste Innenausstattung erfolgte um 1490. Manche Kostbarkeiten dieser Kirche sind sogar älter, so beispielsweise das prachtvolle Dreiturm-Reliquiar aus der Zeit um 1300, das als Symbol für das Himmlische Jerusalem steht und in der Ausstellung zu sehen sein wird. Es werden Malereien und Skulpturen, kostbare Reliquiare oder aus Edelmetallen gefertigte sakrale Gerätschaften beispielsweise für den Liturgievollzug gezeigt.

Der Hausherrenverehrung in Radolfzell ist ein eigener Raum gewidmet. Hier ist nicht nur die Gründungszone der Kirche zu sehen, in der Bischof Radolt von Verona als Überbringer der Reliquien der Stadtheiligen dargestellt ist. In Filmausschnitten früherer Hausherrenprozessionen und vielem mehr entdecken selbst Einheimische interessante Einblicke zu diesem wichtigsten religiösen Fest der Stadt, das weit über den Bodensee hinaus bekannt ist.

Besondere Leihgaben außerhalb des Münsterbestandes ergänzen diesen Gang durch eine lange Kirchen- und Kunstgeschichte. So beispielsweise die Turmmonstranz v. L. Stütz (1619) aus der Pfarrkirche St. Laurentius in Markelfingen, oder ein spätbarockes Reliquiar aus dem Besitz des bischöflichen Stuhles in Eichstätt. Zur Ausstellung wird ein Katalog mit rund 100 Seiten erscheinen.

Die Sonderausstellung ist ab dem 5. Februar 2011 im Stadtmuseum Radolfzell, Seetorstraße 3 jeweils von Dienstag bis Sonntag von 10-12.30 Uhr und von 14-17.30 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr zu sehen.

Weitere Informationen unter www.stadtmuseum-radolfzell.de. ■

Da wäre noch Folgendes...

Radolfzeller Veranstaltungsticker

Lange müssen die Freunde der schwäbisch-alemannischen Fasnet in diesem Jahr auf die närrischen Tage warten. Doch einige Februar-Termine stimmen bestens ein: Im Milchwerk Radolfzell nimmt vom **19.-21. Februar** der „**Narrenspiegel**“ Radolfzeller Begebenheiten in gekonnt humorvoller und teilweise musikalischer Weise aufs Korn (jeweils 20 Uhr, am 20.02. auch 14 Uhr). Ausgelassene Freude, viel Schwung und mit Spannung erwartete geniale Auftritte garantiert der „**Holzauerball**“ am **26. Februar** um 20 Uhr, der diesmal zur „**Asiatischen Nacht**“ ins Milchwerk Radolfzell einlädt.

Den Gästen der METTNAU stellt die **Narrenmusik** am **16. Februar** um 19.30 Uhr in der Werner-Messmer-Klinik die verschiedenen Figuren der Narrizella Ratoldi mit ihrer Bedeutung vor. Dabei treiben

die munteren Narren zur Musik allerlei Schabernack und üben mit den Gästen schon mal die Radolfzeller Narrensprüche.

„**Lebendige Seen**“ ist das Thema einer Wanderausstellung des Global Nature Fund mit Sitz in Radolfzell: Bis zum **11. Februar** ist die beeindruckende Ausstellung in der Sparkasse Radolfzell, Marktplatz, zu sehen. Sie informiert über die Probleme und Konflikte an deutschen Seen und ist Teil der Projektarbeit für das internationale Netzwerk Living Lakes des Globale Nature Fund, das zum dritten Mal als UN-Dekade-Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet wurde.

Am **12. Februar** findet um 11 Uhr mit einem Festakt und anschließendem „**Tag der offenen Tür**“ die Eröffnung des neuen DRK-Rettungszentrums in der Konstanzer Straße in Radolfzell statt. Neben Demonstrationen von Fahrzeugen des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes sowie Informationen über Erste Hilfe sorgt die DRK-Feldküche für das leibliche Wohl der Besucher. ■

Neue Termine zum Kabarett-Winter

Comedy, Kabarett und verdrehte Geschichten im Milchwerk Radolfzell



Das Februarprogramm des Radolfzeller Kabarett-Winter beginnt am 18. Februar mit Heino Trusheim und seinem Programm „Höhepunkt“. Die Deutschen ordnen gerne: Comedy zu Comedy und Kabarett zu Kabarett. Hier ein Stapel, dort ein Stapel. „Quatsch!“, sagt Trusheim. Er folgt seinen amerikanischen und englischen Vorbildern und schreitet amüsiert über die Stapel hinweg. Das gesamte Leben geht durch sein goldenes Mikrofon: Sex, Politik, Liebe, Angst und Fußpflege. Dabei ist er unaufgeregt, aber dynamisch, gedanklich schnell, mit hoher Authentizität und wunderbarer Schlichtheit. So redet, spielt und fragt er sich in bester Stand-up-Manier durch die Themen, die ihn beschäftigen und nimmt das Publikum gekonnt mit. Dazu meint er: Wer glaubt, sein Leben sei arm an Höhepunkten, steht einfach zu weit oben.

Kartenvorverkauf für reservierte Plätze in der Tourist-Information Radolfzell am Bahnhof, Tel. 07732/81-500 sowie bei allen Reservierungsvorverkaufsstellen. Abos gibt es nur in der Tourist-Information Radolfzell. Hier sowie in der Stadtbibliothek und im Rathaus sind auch die Programmflyer erhältlich.



„Gibt es für den Knoten ein Leben nach der Schnur?“ – heißt es am 25. Februar. So verdreht wie der Titel des Programms von Klaus Birk, Preisträger des Münchener Kabarett-Solowettbewerbs 1995, ist auch sein Programm, mit dem er das Publikum begeistert. Eigentlich wollte der Birk in diesem Programm vom Sand im Himalaya erzählen, von Außerirdischen, die hier jeden Tag zur Arbeit gehen und

vielen anderen. Doch wieder mal holt ihn die verrückte Welt des Alltags ein: Ob Fußball, Ehekrach, Benzinpreise, Skandale, Krötenwanderung nach Liechtenstein, Siemens Demenz und vieles mehr – es sieht so aus, als hopsen Narren auf unseren Köpfen herum. Dazu machen wir uns auf zum TV-Märchenabend mit Erfundenem, Erlebtem, Erfahrenem, Bescheuertem. Kurz, der Birk zeigt sich den Vogel und spielt verrückt.

Fernsehgrößen kommen „auf den Hund“

Komödie „Toutou“ in der Stadthalle Singen

Top besetzt mit den aus zahlreichen TV-Filmen und -Serien bekannten Schauspielern Günther Maria Halmer, Michaela Mey und Ingo Naujoks bringt die Münchner Tournee „Toutou“ am 20. Februar um 19 Uhr auf die Bühne der Stadthalle Singen. Die Komödie von Daniel Besse und Agnès Tutenuit spiegelt das pralle Leben, in dem sich die Zuschauer auf der einen oder anderen Seite wieder erkennen können. Toutou ist ein Hund, dessen Verschwinden eine Ehe und eine langjährige Freundschaft hart auf die Probe stellt. Dabei kommen nun all die Dinge zur Sprache, die schon immer mal gesagt werden mussten. Das Publikum erwartet ein pointiertes, humorvolles Schauspiel – ob es nun Hunde mag oder nicht...

Kartenvorverkauf:

Tel. 07731/85-262 oder -504, ticketing.stadthalle@singen.de. Informationen hierzu sowie zu weiteren interessanten Veranstaltungen im Februar 2011 über www.stadthalle-singen.de.



Erster Frühlingszauber auf Schloss Mainau

Stimmungsvolle Osterausstellung beginnt



Während der Park der Insel Mainau noch den Reiz der Winteridylle ausstrahlt, entfaltet sich auf Schloss Mainau bereits eine farbenfrohe Frühlingsstimmung. Vom 18. Februar bis 1. Mai lädt die traditionelle Osterausstellung die Besucher in die frühlingshaft dekorierten Räume des Schlosses ein.

Zu den zarten und kostbaren Exponaten gehören kreativ gestaltete Ostereier, zauberhafte Märchen- und Frühlingsbilder sowie frühlingshafter Lifestyle mit Trends fürs eigene Heim, darunter auch pfiffige Möbelrestaurierungen der CreAktiv-Werkstatt des Caritas.

Die Verkaufsausstellung im Mainau-Schloss ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Dienstag, 1. Februar

19:00 Uhr Kunsttherapie
WMK* s. Aushang
19:30 Uhr Singabend
WMK, Raum Höri

Mittwoch, 2. Februar

19:00 Uhr Bridgeabend
WMK, Raum Höri
19:15 Uhr Beweglich, locker und entspannt mit Feldenkrais
Frau Dr. Breuer, WMK*, Halle

Donnerstag, 3. Februar

13:00 Uhr Seelsorge-Sprechstunde
WMK, Musikzimmer
19:00 Uhr Kunsttherapie
WMK* s. Aushang
19:30 Uhr Spieleabend
mit Frau Haupter, WMK, Cafeteria

Freitag, 4. Februar

13:15 Uhr Informationsgespräch mit der Küchenleitung in der Klinik Seehalde und für die HAK im Scheffelschlösschen, Kaminzimmer
16:30 Uhr Führung durch die Bildergalerie KSH
mit Frau Jutta Mengele-Lorch
19:15 Uhr Leichter zur Ruhe kommen. Wirksame Wege zu Stressabbau, Entlastung und Entspannung (u.a. auch für Menschen mit Bluthochdruck)
Frau Dr. Breuer, WMK*, Halle

Samstag, 5. Februar

15:00-18:00 Uhr Tiefer und gesünder schlafen mit Sounder Sleep. Schlaftraining, Bewältigungsstrategien bei Jetlag, Powernapping
Frau Dr. Breuer, WMK*, Halle

Sonntag, 6. Februar

10:30 Uhr Beweglich, locker und entspannt mit Feldenkrais
Frau Dr. Breuer, WMK*, Halle
19:30 Uhr Kinofilm
WMK, Raum Mainau

AUSSTELLUNG IN DER VILLA BOSCH

Bis 6. März zeigt die Villa Bosch die interessante Ausstellung „... und noch einmal“ mit Malerei und Objekten der Künstler Barbara Lörz, Ingrid Hartlieb, Dagmar Roos und Heinz Thielen. Reliefs, Bilder und Skulpturen aus Papier, Arbeiten mit verschiedenen Holzarten und -techniken sowie Malerei in unterschiedlichen Arbeitstechniken fügen sich zu einer spannenden Komposition zusammen.

Städtische Galerie Villa Bosch, Scheffelstraße 8 in Radolfzell.

Öffnungszeiten:

Dienstag-Sonntag 14-17.30 Uhr.

Montag, 7. Februar

19:00 Uhr Kerzenziehen
mit Frau Christa Buck, WMK*, Bastelraum, Anmeldung bis spätestens montags 13 Uhr
19:30 Uhr Harfenschneiderkurs
mit Frau Dammert
WMK*, Musikzimmer

Dienstag, 8. Februar

19:00 Uhr Kunsttherapie
WMK* s. Aushang
19:30 Uhr Singabend
WMK, Raum Höri

Mittwoch, 9. Februar

19:00 Uhr Bridgeabend
WMK, Raum Höri
19:15 Uhr Beweglich, locker und entspannt mit Feldenkrais
Frau Dr. Breuer, WMK*, Halle

Donnerstag, 10. Februar

13:00 Uhr Seelsorge-Sprechstunde
WMK, Musikzimmer
19:00 Uhr Kunsttherapie
WMK* s. Aushang
19:30 Uhr Spieleabend
mit Frau Haupter, WMK, Cafeteria

Freitag, 11. Februar

13:15 Uhr Informationsgespräch mit der Küchenleitung in der Klinik Seehalde und für die HAK im Scheffelschlösschen, Kaminzimmer
19:15 Uhr Leichter zur Ruhe kommen. Wirksame Wege zu Stressabbau, Entlastung und Entspannung (u.a. auch für Menschen mit Bluthochdruck)
Frau Dr. Breuer, WMK*, Halle

Sonntag, 13. Februar

10:30 Uhr Beweglich, locker und entspannt mit Feldenkrais
Frau Dr. Breuer, WMK*, Halle
20:30 Uhr Kinofilm
WMK, Raum Mainau

Montag, 14. Februar

19:00 Uhr Kerzenziehen
mit Frau Christa Buck, WMK*, Bastelraum, Anmeldung bis spätestens montags 13 Uhr
19:00 Uhr Vortrag „Die Berge“
mit Herrn Schuler
WMK, Raum Mainau

Dienstag, 15. Februar

19:00 Uhr Kunsttherapie
WMK* s. Aushang
19:30 Uhr Singabend
WMK, Raum Höri

Mittwoch, 16. Februar

19:00 Uhr Bridgeabend
WMK, Raum Höri
19:15 Uhr Beweglich, locker und entspannt mit Feldenkrais
Frau Dr. Breuer, WMK*, Halle
19:30 Uhr Besuch der Narrenmusik
WMK, Foyer

NATURERLEBNIS METTNAUSPITZE

Bis April kann man den äußeren Teil der Mettnau erkunden, der sonst aus Vogelschutzgründen gesperrt ist. Der Weg zu dem kleinen Strand der Mettnau-Spitze, der einen sagenhaften Blick über den See zur Reichenau bietet, verläuft zwischen hohem Schilf, Gebüsch und Ried und ist am besten mit wasserfestem Schuhwerk zu begehen.

Führungen:
8. und 22. Februar jeweils
15-17 Uhr

Treffpunkt:
NABU-Naturschutzzentrum
Mettnau.

Donnerstag, 17. Februar

13:00 Uhr Seelsorge-Sprechstunde
WMK, Musikzimmer
19:00 Uhr Kunsttherapie
WMK* s. Aushang
19:00 Uhr Weinseminar
Scheffelschlösschen, Kaminzimmer
19:30 Uhr Spieleabend
mit Frau Haupter, WMK, Cafeteria

Freitag, 18. Februar

13:15 Uhr Informationsgespräch mit der Küchenleitung in der Klinik Seehalde und für die HAK im Scheffelschlösschen, Kaminzimmer
19:15 Uhr Leichter zur Ruhe kommen. Wirksame Wege zu Stressabbau, Entlastung und Entspannung (u.a. auch für Menschen mit Bluthochdruck)
Frau Dr. Breuer, WMK*, Halle

Samstag, 19. Februar

15:00-18:00 Uhr Tiefer und gesünder schlafen mit Sounder Sleep. Schlaftraining, Bewältigungsstrategien bei Jetlag, Powernapping
Frau Dr. Breuer, WMK*, Halle

Sonntag, 20. Februar

10:30 Uhr Beweglich, locker und entspannt mit Feldenkrais
Frau Dr. Breuer, WMK*, Halle
20:30 Uhr Kinofilm
WMK, Raum Mainau

Montag, 21. Februar

19:00 Uhr Kerzenziehen
mit Frau Christa Buck, WMK*, Bastelraum, Anmeldung bis spätestens montags 13 Uhr
19:30 Uhr Vortrag „Steinbalance“
mit Hr. Paul, WMK, Raum Mainau

Dienstag, 22. Februar

19:00 Uhr Kunsttherapie
WMK* s. Aushang
19:30 Uhr Singabend
WMK, Raum Höri
19:30 Uhr Lesung mit Frau Edelmann, WMK, Raum Mainau

Mittwoch, 23. Februar

19:00 Uhr Bridgeabend
WMK, Raum Höri
19:15 Uhr Beweglich, locker und entspannt mit Feldenkrais
Frau Dr. Breuer, WMK*, Halle

Donnerstag, 24. Februar

13:00 Uhr Seelsorge-Sprechstunde
WMK, Musikzimmer
19:00 Uhr Kunsttherapie
WMK* s. Aushang
19:00 Uhr Weinseminar
Scheffelschlösschen, Kaminzimmer
19:30 Uhr Spieleabend
mit Frau Haupter, WMK, Cafeteria

Freitag, 25. Februar

13:15 Uhr Informationsgespräch mit der Küchenleitung in der Klinik Seehalde und für die HAK im Scheffelschlösschen, Kaminzimmer
19:15 Uhr Leichter zur Ruhe kommen. Wirksame Wege zu Stressabbau, Entlastung und Entspannung (u.a. auch für Menschen mit Bluthochdruck)
Frau Dr. Breuer, WMK*, Halle
19:30-23:00 Uhr Tanzabend
im Strandcafé

Sonntag, 27. Februar

10:30 Uhr Beweglich, locker und entspannt mit Feldenkrais
Frau Dr. Breuer, WMK*, Halle
20:30 Uhr Kinofilm
WMK, Raum Mainau

Montag, 28. Februar

19:00 Uhr Kerzenziehen
mit Frau Christa Buck, WMK*, Bastelraum, Anmeldung bis spätestens montags 13 Uhr
19:30 Uhr Konzert mit Frau Pohel, WMK, Raum Mainau

ANTIK-MESSE

Vom 4. bis 6. Februar finden im Milchwerk Radolfzell die Antiquitäten & Kunsttage statt, ein beliebter Magnet für Kunstfreunde, Sammler und Antiquitätenliebhaber. Hier finden sie ein breit gefächertes und qualitativ sehr ansprechendes Angebot von Händlern und Galeristen.

Öffnungszeiten:

4.2. 14-20 Uhr, 5.-6.2. 11-18 Uhr

www.milchwerk-radolfzell.de

* Anmeldung an der Rezeption der WMK

Abkürzungen: KSH = Klinik Seehalde; HAK = Hermann-Albrecht-Klinik; WMK = Werner-Messmer-Klinik

Psychologische Beratung

Sprechstunde:

Mo-Fr (außer Di) ohne Voranmeldung jeweils 11.30-12 Uhr
Hier besteht die Möglichkeit zu einem unverbindlichen Vorgespräch und Einholen von Informationen auch bezüglich einer Beratung am Heimatort sowie zur Abklärung/Kennenlernen bei dem Wunsch nach Einzelgespräch/en.

Einzelgespräch:

Dr. Joachim Modes · Psychotherapeut · Tel. 343 · WMK 3. Etage, Zimmer 343

Dr. Dorothea Hensel-Dittmann · Psychotherapeutin · Tel. 97-354 · WMK Zimmer EA 351 (von 8-12 Uhr)

Dipl. Psych. Aleksandra Schefczyk · Psychotherapeutin · Tel. 458 · WMK Zimmer 2A 455 (Di, Mi, Fr von 8-12 Uhr)

Termin nach Vorgespräch (auch tel. Terminvereinbarung während der Sprechstunde). Eine Überweisung durch den behandelnden Arzt ist nicht erforderlich.

Nichtraucher-Training

Jeden Donnerstag 14 Uhr · WMK Raum Reichenau
Während des Kuraufenthaltes Nichtraucher werden. In einer Gruppe von Gleichbetroffenen lernen Sie in einem Selbstkontrollprogramm besser, dem Problem zu begegnen. Bei Fragen und/oder akuten Schwierigkeiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Stress-Seminar I (Theorie) / II (Praxis)

Jeden Mittwoch 10 Uhr · WMK Raum Mainau

Entspannungs-Training

Mo-Fr (außer Mi) jeweils 13.25 Uhr · Gymnastikhalle WMK
Bitte kommen Sie fünf Minuten vor Beginn. Kein Eintritt mehr nach Trainingsbeginn.

Mi 13.15 Uhr · WMK Raum Mainau

Einführung zum Tiefenmuskulären Entspannungstraining

Ernährungsberatung

Einzelgespräch:

Beratungen in Form von Einzelgesprächen sind nach ärztlicher Verordnung möglich. Bitte nehmen Sie mit dem/der behandelnden Arzt/Ärztin Kontakt auf, damit eine entsprechende Einzelberatung verordnet werden kann. Terminvereinbarung über die zentrale Therapiedisposition. Gäste der Klinik Seehalde vereinbaren einen Termin bitte über das Sekretariat.

Gruppenschulung:

Seminare für Selbstzahler sowie für gesetzlich versicherte Patienten. In den Seminaren werden Sie über wichtige Grundlagen einer gesunden Ernährung informiert und erhalten wertvolle Tipps zur Umsetzung in Ihrem Alltag. Weiter werden Gruppenschulungen zu den Themen Diabetes, erhöhte Blutfettwerte, Adipositas und für fliegendes Personal angeboten. Auch die Teilnahme an der Lehrküche oder am Einkaufstraining ist möglich. Bei Interesse nehmen Sie mit dem/der behandelnden Arzt/Ärztin Kontakt auf.

Die Ernährungsberatung findet ausschließlich in der WMK statt. Räumlichkeiten und Termine entnehmen Sie bitte Ihrem wöchentlichen Therapieplan.

Kochen ohne Reue zu den Themen

„Es muß nicht immer Fleisch sein“ und „Fit mit vollem Korn“
(Termine siehe Aushang in der Werner-Messmer-Klinik)

Entspannung

Feldenkrais – beweglich, locker und entspannt

Mit der Feldenkrais-Methode verbessern Sie Ihre Beweglichkeit auf wohlthuende Weise. In langsamen Bewegungsabläufen, ohne unnötige Anstrengung und einseitige Belastung werden unökonomische Bewegungsmuster erkannt und können verändert werden.

Die Bewegungsabläufe sind leicht und ohne Anstrengung durchführbar, sie bringen rasch eine deutliche Steigerung der Flexibilität, bessere Körperhaltung und mehr Bewegungseffizienz.

Leitung: Dr. Marianne Breuer, Psychologin und Feldenkrais-Lehrerin (Termine siehe Veranstaltungskalender).

Leichter zur Ruhe kommen

Wirksame Wege zu Stressabbau, Entlastung und Entspannung, auch für Menschen mit Bluthochdruck. In diesem Seminar lernen Sie durch einfache, kleine Bewegungen (mini-moves), die mit der Atmung synchronisiert werden, zur Ruhe zu kommen. Die Konzentration auf diese „kleinen Bewegungen“ erleichtert das Abschalten, beruhigt die Gedanken und entspannt den Körper. Die Übungen sind leicht zu erlernen und bieten eine wirksame Hilfe im Alltag (Termine siehe Veranstaltungskalender).



Sauna

Vor einem Saunagang ist eine Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt/Ärztin unbedingt erforderlich (Eintrag in der Kurkarte). Aus Sicherheitsgründen bitten wir Sie, nicht alleine in die Sauna zu gehen. Im Notfall Schwesternrufanlage betätigen. Unseren Gästen stehen zwei Saunen zur Verfügung (Kurkarte bitte an der Rezeption vorlegen).

Sauna Kurpark-Klinik

Mo-Mi 14:00-21:30 Uhr Gemischt/Sauna
Do 14:00-21:30 Uhr Herren/Sanarium
Fr 14:00-21:30 Uhr Damen/Sanarium
Sa 14:00-21:30 Uhr Gem./Sanarium
So 14:00-21:30 Uhr Gemischt/Sauna

Sauna Kurmittelhaus

Mo 13:30-17:15 Uhr Gemischt/Sauna
Di 14:00-18:00 Uhr Gemischt/Sauna
18:30-21:00 Uhr Damen/Sauna
Mi 14:00-21:00 Uhr Damen/Sauna
Do 13:30-17:30 Uhr Gemischt/Sauna
Fr 13:30-21:00 Uhr Herren/Sauna
Sa 14:00-18:00 Uhr Gemischt/Sauna

Kraftraum Kurpark-Klinik

Mo-Fr 09:00-12:00 Uhr/14:00-17:00 Uhr
19:00-21:00 Uhr
Sa 14:00-17:00 Uhr/19:00-21:00 Uhr
So 14:00-17:00 Uhr/19:00-21:00 Uhr

Schwimmbad

Unseren Gästen stehen die Schwimmbäder im Kurmittelhaus und in der Werner-Messmer-Klinik zur Verfügung. Neben der Wassergymnastik ist „freies Schwimmen“ wie folgt möglich:

Kurmittelhaus

Di 18:30-21:00 Uhr Bad A und B
Mi 19:00-21:00 Uhr Bad B
Do 19:00-21:00 Uhr Bad B
Fr 18:30-21:00 Uhr Bad B
Sa 09:00-12:00 Uhr Bad B
So 09:30-11:45 Uhr Bad A und B
Im Kurmittelhaus haben Sie auch die Möglichkeit, Solarien zu benutzen.

Werner-Messmer-Klinik (ohne Badeaufsicht)

Mo-Fr 07:30-08:30 Uhr
15:30-16:30 Uhr
Zusätzliche Zeiten:
Mo 17:00-18:00 Uhr
Di 17:00-21:00 Uhr
Mi 19:00-21:00 Uhr
Do 14:30-21:00 Uhr
Fr 17:00-18:00 Uhr
18:30-21:00 Uhr
Sa 07:30-12:00 Uhr
14:30-21:00 Uhr
So 07:30-12:00 Uhr
14:30-21:00 Uhr

Dies & das für den Gast

Gottesdienste

Katholische Kirche Münster ULF

Marktplatz · Sonntag 9:15 Uhr und 11:15 Uhr

Evangelische Kirche

Brühlstraße 5a · Hauptgottesdienst Sonntag 10 Uhr

Evangelisch-Methodistische Kirche

Robert-Gerwig-Straße 5 · Sonntag 10 Uhr

Freie Evangelische Kirchengemeinde

Herrenlandstraße 58 · Sonntag 10 Uhr

Ökumenische Seelsorge

Sprechstunde mit Frau Welte jeden Donnerstag um 13 Uhr.

Vorträge und Gesprächsrunden mit Frau Welte oder Herrn Pfarrer Kusterer-Dreikosen im Musikzimmer der WMK (siehe Aushang).

Weinprobe

Für Laien ist es oft schwierig, nachzuvollziehen, was einen Experten veranlasst, einen Wein als angenehm im Abgang zu bezeichnen oder gar einen Hauch von Pfirsichgeschmack erkennen zu wollen. Weinexperte Wolfgang Schuler vermittelt im Rahmen einer Weinverkostung auf unterhaltsame Weise, Duft- und Geschmacksnoten zu erkennen, so dass Weine bestimmt und zugeordnet werden können. Die Degustation findet jeweils donnerstags um 19 Uhr (siehe Aushang) im Kaminzimmer im Scheffelschlösschen statt und wendet sich sowohl an Weinliebhaber als auch Einsteiger.

Singabend mit Adam Kuhn

Singen Sie sich gesund und glücklich! Schon 15 Minuten Singen versetzen Herz und Kreislauf in frohlockende Stimmung und versorgen den Körper besser mit Sauerstoff. Nach einer halben Stunde Singen wird das Gehirn mit Glücksstoffen überflutet. Auch die Abwehrkräfte profitieren, denn nach wenigen Minuten steigt bereits der Immunglobulin-A-Wert an, der vor Erkältungen schützt. Wer am Singen teilnehmen möchte, auch ohne Vorkenntnisse, ist jeden Dienstag um 19:30 Uhr in den Raum Höri in die Werner-Messmer-Klinik herzlich eingeladen, Liederbücher werden gestellt.

Bridge

Bridge, die Königin unter den Kartenspielen, begeistert weltweit Millionen junge und ältere Menschen. Es könnte auch Sie interessieren, sich mit jeder Kartenausteilung immer neuen Aufgaben zu stellen und sich mit einem Partner oder Partnerin zu verständigen. Wir sind jeden Mittwoch ab 19 Uhr in der Werner-Messmer-Klinik im Raum Höri zu finden. Wenn Sie schon Bridge spielen, sind Sie als Gast bei uns herzlich willkommen. Eine Partnerin oder ein Partner findet sich sicher.

Anmeldung bei: Bridge Spielkreis Radolfzell
Luise Mühl · Tel. 0 77 32 / 63 06.

Kerzenziehen

Christa Buck bietet Ihnen die Gelegenheit, jeden Montag um 19 Uhr im Bastelraum der WMK Kerzen zu ziehen. Hierzu sind alle herzlich eingeladen, die Freude am „Selbermachen“ und Spaß am Ausprobieren mitbringen.

Anmeldung: Rezeption der Werner-Messmer-Klinik.

Lions Club Radolfzell-Singen

Treffen jeden 3. Montag im Monat · 19:30 Uhr · Hotel Flohr's in Singen-Überlingen. *Kontakt:* Helmut Assfalg · Tel. 0 77 31 / 628 38.

Rotary-Club

Im RC Radolfzell-Hegau sind die rotarischen Kurgäste herzlich willkommen. Die Meetings finden im Hotel Haus Gottfried in Moos wie folgt statt: Erster, dritter bis fünfter Dienstag im Monat um 12:30 Uhr, zweiter Dienstag im Monat um 19:30 Uhr (Abendmeeting mit Damen). Weiterhin wird von April bis Oktober ein Präsenztisch auf der Mettnau angeboten: Erster und dritter Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Hotel Garni ART VILLA am See, Rebsteig 2/2.

Weitere Informationen: Sekretariat von Chefarzt Dr. Drews · Hermann-Albrecht-Klinik · Tel. intern 859 · extern 0 77 32 / 151-859.

Zonta International

Meeting jeden 3. Dienstag/Monat

Informationen: Frau Stuckert · Tel. 547 24

Tennis

Die METTNAU verfügt über zwei Sand-Tennisplätze auf dem Therapiegelände. Buchung Rezeption Hermann-Albrecht-Klinik.

Weitere Tennisplätze:

Tennisclub Radolfzell-Mettnau · Tel. 0 77 32 / 106 32

Tennishalle im Sportpark Mettnau · Tel. 0 77 32 / 131 32

Boccia (Boule)

Auf dem Therapiegelände befinden sich zwei Boccia-Bahnen. Kugeln sind an der Rezeption der Hermann-Albrecht-Klinik erhältlich.

Tischtennis

In den Gymnastikhallen des Kurmittelhauses, der Kurpark- und der Werner-Messmer-Klinik kann am Abend und am Wochenende Tischtennis gespielt werden. Schlüssel zur Halle und Schläger sind an der jeweiligen Rezeption erhältlich.

Golf

Golfclub Owingen-Überlingen

Hofgut Lugenhof · 88696 Owingen

Tel. 0 75 51 / 8 30 40 · www.golfclub-owingen.de

Golfanlage Schloß Wiechs

Brunnenstraße 4B · 78256 Steißlingen

Tel. 0 77 38 / 71 96 · www.golfclub-steisslingen.de

 <p>Wirtshaus seit 1849 zum Kranz Hundertjährig Tünnle - Meer beim Zoo</p>	<p>78315 Radolfzell-Liggeringen Bergstraße 3 Stadtbuslinie 6 Telefon 0 77 32 - 1 03 66</p> <p>Öffnungszeiten: Mo-Sa 17-24 Uhr, So 11-14 und 17-24 Uhr Mittwoch Ruhetag</p> <p>www.kranz-duennele.de</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

 <p>40 Jahre</p>	<p>Restaurant-Rotisserie Pferdehof Gutes Essen in gemütlicher Atmosphäre</p> <p>78351 Bodman • Tel. 07773-5410</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Ein bisschen Etikette hat noch keinem geschadet.

Golfclub Owingen-Überlingen e.V.
Telefon: 07 75 51 8 30 40 · www.golfclub-owingen.de

THEATER Die Farbe SINGEN

Carlo Goldoni

Die Schwiegerväter

Lustspiel

Frei Bearbeitet von
Wolfgang Hildesheimer

Mi / Do / Fr / Sa
20.30 Uhr

Theaterrestaurant

Mi-Sa ab 18 Uhr

Montag, 14. Februar
JAZZ JOUR FIXE

Karten & Information:

(07731) 64646 + 62663
Abendkasse ab 19.30 Uhr
Schlachthausstraße 24
www.diefarbe.de

BUCHTIPP

Die Frau, für die ich den Computer erfand

Friedrich Christian Delius

„Ohne Eros entwickelt sich nichts im Leben, nicht einmal der Bau von Rechenmaschinen ...“.

Wie kam es zu dem Gerät, das heute auf allen Schreibtischen steht?

Alles fing an in einer Wohnung in Berlin-Kreuzberg, wo der geniale Konrad Zuse handgesägte Einzelteile zu einer «Universal-Rechenmaschine» zusammensetzte. Doch das Leben lässt sich weit weniger gut programmieren als ein Computer. Bis diesem Apparat der Durchbruch gelang, musste sein Erfinder so einige Höhen und Tiefen durchmachen ...

Friedrich Christian Delius erzählt in diesem raffinierten und höchst unterhaltsamen Roman die unglaubliche Geschichte des Konrad Zuse (1910–1995) und davon, wie das digitale Zeitalter begann. Die Erfindung des Computers und die Erfindung einer unmöglichen Liebe.



Rowohlt Verlag
Taschenbuch
rororo
ISBN 978-3-499-25239-6
288 Seiten
EUR 8,99

AUFLÖSUNG JAN 2011:

S	T	A	B	B	U	C	H
T		R	U	T	E		H
A	L	A	B	A	S	T	E
C	O	B		N	A	H	E
H	A	I	N		N	E	O
E		E	O	S		A	N
L	A	N	C	A	S	T	E
B		K	N	I	E		A
A	T	U	E		F	R	E

WORTSPIEL

Auflösung im nächsten Heft



Foto: Tourismus Untersee e.V.

1		2	3		4		5		
		6		7					
8	9						10		11
12				13					
14			15		16			17	
		18		19		20			
21	22					23			
			24						
25						26			

Waagrecht: 1 Hier entdeckt der umsichtige Swen die brandneuen Ereignisse aus GB 4 Märchenhafter Bösewicht mit mächtigem Bart 6 Dieses Gefühl dreht einem fast den Magen um! 8 Letzte, äußerste Aufforderung – besonders am letzten Tag des Monats 12 Zu ihm passt hoch, lang, klein, groß, de, un, hart, probe und anderes mehr 13 Japanische Ehefrau eines englischen Bandmitglieds (t) 14 Was fehlt vornämlich dem „Paulsen“-Sprung zur perfekten Kür? 16 So kann die „Motte“ sein, kommt sie frech und flott ins Zimmer 'rein 18 Auch ein wütender Brite sieht manchmal so 20 Trabt diese Reiterin mit ihrem Pferd fast ständig auf der Stelle? 21 Hier wird das alte Abbild schlagfertig feilgeboten 24 Selbst der kleinste Kanarienvogel brilliert mit solchem Sologesang 25 Manchmal können „Blüten“ aus ihm erwachsen! 26 Fußlose feierliche Erklärung, die aber nicht den fränkischen Straßenverkehr regelt

Senkrecht: 1 Brandenburgische Landschaft, die an die alte deutsche Währung erinnert 2 Wer so vehement schimpft, tut's buchstäblich mit Blitz und Donner 3 Mit diesem Gleiter werden Bindungen eingegangen 4 Ist die Nordsee stürmisch rau, wird's jenem Hans im Magen flau 5 Man findet es (kurz) auch in Brückenbalustraden und anderem 7 Venezianischer Admiral, der eine Verwandtschaft zu einem australischen Laufvogel aufweist 9 Lichte Momente einer Flutlichtanlage, die aber nicht luxuriös erscheinen 10 Künstler oder Handwerker, der den Ton angibt 11 Berühmte ihrer Art findet man besonders in Ravenna 15 Gewissermaßen ein „lebendiges“ Tal mit tödlichen Gefahren 17 Rücksichtsvolles Gefrorenes mit förmlicher weiblicher Anrede 19 Erster (maskuliner) Artikel der Samenstraßenmelodie 22 Das kommt meist unverhofft 23 Inschrift letzter Ruhestätten (pietätvoll gekürzt)

GASTRONOMIETIPP:

TRADITIONELLES ASCHERMITTWOCHE-BUFFET IM STRANDCAFÉ

Am 9. März 2011 bietet das Strandcafé Mettnau wieder ein umfangreiches Aschermittwochs-Buffet mit einer Vielzahl von schmackhaften Köstlichkeiten rund um Muscheln, Meeresfrüchte, See- und Meeresfische an. Inklusive Vor-, Haupt- und Nachspeise-Buffet beläuft sich der Preis hierfür auf 25 Euro pro Person.

Aufgrund der großen Beliebtheit empfiehlt sich eine rechtzeitige Reservierung unter Tel. 07732/1650.

Weitere Termine und Infos über www.strandcafe-mettnau.de

IMPRESSUM

METTNAUMAGAZIN

Das Magazin für Gäste und Freunde der METTNAU, 48. Jahrgang, Erscheinungsweise 12 x jährlich

Herausgeber:

METTNAU Medizinische Reha-Einrichtung der Stadt Radolfzell, Strandbadstr. 106, 78315 Radolfzell, Geschäftsführer und Kurdirektor Markus Komp

Herstellung:

Labhard Medien GmbH, Max-Stromeyer-Str. 116, 78467 Konstanz

Geschäftsführung:

Thomas Willauer, Gabriele Schindler
Projektkoordination: Gabriele Schindler, gschindler@labhard.de
Anzeigenleitung: Claudia Manz, cmanz@labhard.de

Redaktion:

PR + Medienprojekte Gaby Hotz (in Zusammenarbeit mit der METTNAU), gaby.hotz@t-online.de

Gestaltung:

hggraphikdesign Heidi Lehmann, 78315 Radolfzell-Möggingen, info@hggraphikdesign.de

Druck:

Druckhaus Hartmann
78427 Hilzingen, www.hw-druck.de

Bildnachweis:

Titelfoto: Gaby Hotz
Fotos: Gaby Hotz, Ute Eßig, Achim Mende, Privatbilder, METTNAU-Archiv, Labhard-Archiv, Stadtverwaltungen, Tourist-Informationen sowie Pressestellen der genannten Städte, Gemeinden, Regionen und Tourismusziele.

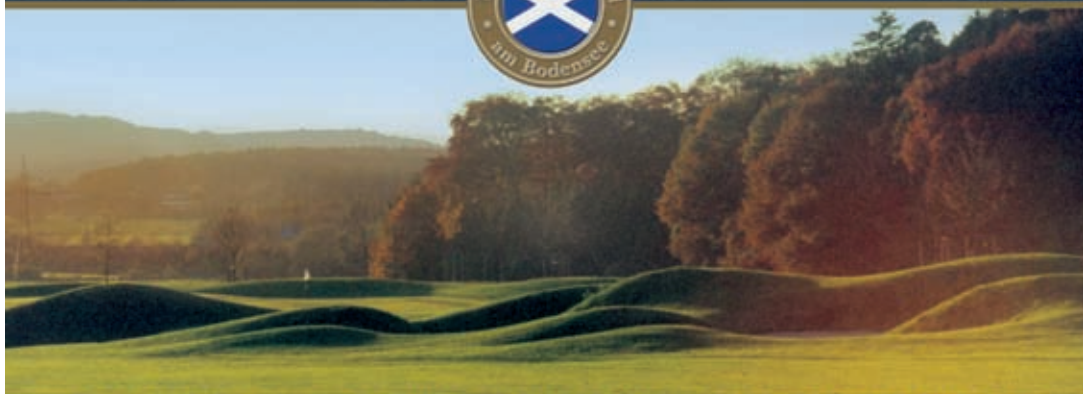
© 2011. Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck mit Quellenangabe nur auf Nachfrage beim Verlag.

Golfclub Steisslingen



GOLFCLUB
RESTAURANT

Hole 19



Bürgerliche Küche
nicht nur für Golfer

Die ideale Location für Ihre
Festlichkeiten – Hochzeiten,
Familien- und Weihnachtsfeiern,
Jubiläen, Firmenevents u.v.m.
für bis zu 200 Personen.

Täglich geöffnet!

EIN STÜCK SCHOTTLAND AM BODENSEE

Golfclub Steisslingen e.V.
am Bodensee

18-Loch Meisterschaftsplatz PAR 72
Öffentlicher Golfplatz PAR 60
Öffentliche Driving-Range
PGA-Golfschule · Pro-Shop



Brunnenstraße 4b
78256 Steisslingen-Wiechs

Telefon: +49 (0) 77 38 / 71 96
Telefax: +49 (0) 77 38 / 92 32 97

eMail: info@golfclub-steisslingen.de
www.golfclub-steisslingen.de

Golfclub-Restaurant Hole 19

im Clubhaus des
Golfclubs Steisslingen

Telefon: +49 (0) 77 38 / 92 32 84
Telefax: +49 (0) 77 38 / 92 32 97
www.golfclubrestaurant-hole19.de

Medien für Tourismus und Standortmarketing

Labhard Medien



Kein Stress.
Keine Hektik.
Kein anderer See.



Bestellung über www.labhard.de
oder telefonisch unter 0 75 31 / 90 71-0



Herzlich Willkommen in Radolfzell



Einkaufen
Musik
Genießen
Bummeln
Radeln

Aktionen und verkaufsoffene Sonntage

19.	März	2011	Stadt- und Seeputzete
27.	März	2011	See(h)reise
15.	Mai	2011	Tag des Rads
18.	Juni	2011	Internationaler Tag
02.	Juli	2011	Ein Herz für Kinder
08.	Juli	2011	Sparkassenhock

Erleben Sie Radolfzell – wir freuen uns auf Sie



die **sauna | oase** am see in radolfzell

bora

die sauna|oase am see

Rauchsauna

Kelo-Steg-Sauna

Finnische Sauna

Erdsauna

Sanarium

Dampfbad

Oasen der Ruhe

„1001 Nacht“

Kaminecke

Steinduschen

Pool

Seezugang

Saunabar

Restaurant

Wellness

Massagen

Parken frei



karl-wolf-strasse 33
D · 78315 **radolfzell**

fon +49 . 77 32 . 940 63 30
fax +49 . 77 32 . 940 63 40

www.bora-sauna.de
info@bora-sauna.de